

Beratungsfolge Vorlage ist für alle hier angegebenen Sitzungen bestimmt	Sitzungstermin
Ausschuss für Soziales, Integration und Generationen	02.09.2025

Telefonketten für ältere bzw. mobilitätseingeschränkte Menschen

Beschlussvorschlag:

1. Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Werbung für privat initiierte Telefonketten zu machen und die Koordination hierfür zu übernehmen.

Sachverhalt:

Viele ältere Menschen leben allein und sind von sozialer Isolation und Vereinsamung betroffen. Neben psychosozialen Risiken birgt diese Situation auch praktische Gefahren – insbesondere, wenn gesundheitliche Notlagen unbemerkt bleiben. Telefonketten sind ein einfaches und bewährtes Instrument, um dem entgegenzuwirken: Teilnehmende rufen sich regelmäßig an, um Kontakt zu halten und sich gegenseitig zu vergewissern, dass es allen gut geht.

Die Zielsetzung von Telefonketten ist:

- Förderung sozialer Teilhabe und Alltagsstruktur älterer Menschen
- Früherkennung von Notlagen durch tägliche Kontaktaufnahme
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und nachbarschaftlicher Verantwortung

Es sind verschiedene Modelle denkbar:

Modelltyp	Beschreibung	Vorteile	Herausforderungen
Nachbarschaftliche Telefonkette (privat initiiert)	Kleingruppe (4–8 Personen), organisiert sich selbstständig; tägliche Anruf-Rotation	Selbstorganisation, persönliche Bindung, keine Kosten	Bedarf an initialer Moderation/Anleitung, Verlässlichkeit notwendig

Modelltyp	Beschreibung	Vorteile	Herausforderungen
Telefonkette über Ehrenamt/Initiativen	Ehrenamtliche rufen täglich feste Teilnehmende an; häufig über Seniorennetzwerke oder Vereine	Verlässlichkeit, einfache Beteiligung	Höherer Organisationsaufwand, Bedarf an Koordination
Digitale Telefonkette (z.B. via App/Tool)	App-basierte Erinnerung an Anrufe, teilweise mit Notfallfunktion	Technisch modern, automatisierbar	Technikhürde für viele Ältere, Datenschutzaspekte
Modell „Rufkette mit Rückmeldung“ (z.B. bei Ausbleiben Meldung an Koordinator/in)	Strukturierte Kette mit Eskalationsstufe bei ausbleibendem Anruf	Höhere Sicherheit, gute Notfallerkennung	Höherer Regelaufwand, Einbindung von Koordination erforderlich

Die Verwaltung empfiehlt die Förderung privat initiierteter Telefonketten durch gezielte Informations- und Motivationskampagnen sowie die Koordination durch das Seniorenbüro, weil dies eine barrierefreie Lösung ist, welche keine zusätzlichen Kosten verursacht.

Finanz. Auswirkung:

keine

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Haan ist durch diese Vorlage nicht betroffen.